

VEREIN FÜR HEIMATKUNDE SCHWELM E .V. GEGRÜNDET 1890

Pressebericht:

Martfeld

WAZ www.derwesten.de

08.03.2013

Vortrag

Pfefferminzsack gegen Schnupfen

22.03.2013 | 17:44 Uhr



Hildegard Berg hielt einen Vortrag über Kräuterheilkunde.

Foto:Janice Holtz

Schwelm. Alte Hausmittelchen gegen Bauchschmerzen, Übelkeit oder Aufregung kennen viele noch von ihren Großeltern. Über viele Jahre haben sich Rezepte mit getrockneten Kräutern, Salben und Extrakten gehalten, doch vieles ist verloren gegangen. Unter dem Motto „Altes Schätze – neu entdeckt“ beleuchten der Verein für Heimatkunde und das städtische Kulturbüro in Zusammenarbeit mit der Erfurtstiftung in unterschiedlichen Veranstaltungen historische Themen und beziehen sie auf das heutige Leben.

Diese Veranstaltungen wurden ins Leben gerufen, weil für die historische Bücherei ganz neue Bücher von Schwelmern zusammengetragen worden sind. Diese behandeln Themenkomplexe wie Gesundheit, Kräuter oder Armenfürsorge.

Am vergangenen Mittwoch haben der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Umweltschutz, Michael Treimer und die Mitarbeiterin der historischen Bibliothek, Hildegard

Berg, in einem historischen Vortrag ein altes Buch über Kräuter vorgestellt. Das Kräuterbuch von Tabernae Montanus stammt aus dem Jahr 1664 und ist mit seinem zehnsprachigen Register und einem Verzeichnis von Krankheitsbildern ein überaus umfangreiches Werk. „Allein das deutsche Inhaltsverzeichnis ist elf Seiten lang“, erklärt Berg.

In ihrem Vortrag zeigte sie exemplarisch an drei bekannten Pflanzen, was Tabernae Montanus vor rund 350 Jahren, durch eigene Experimente mit Kräutern und Pflanzen über ihre Wirkung und ihre Inhaltsstoffe herausgefunden hat.

Dafür hatte Hildegard Berg Dill, Löwenzahn und die Pimpinelle mitgebracht und ließ die zahlreichen Gäste an den Kräutern riechen und sie probieren. „Die Pimpinelle ist winterhart und kann uns den ganzen Winter mit Vitaminen versorgen“, so Berg, die die Pflanze geschmacklich zwischen Petersilie und Maggikraut einordnete.

Während der Dill gut zum Würzen ist und gegen Alpträume und Schnarchen helfen soll, heile der Löwenzahn Wunden aller Art und die Pimpinelle stärke den Magen und schmeckt gut im Salat. Doch in dem großen Kräuterbuch sind auch ein paar zweifelhafte Rezepte angegeben worden. „Wenn die Frau die Pimpinelle auf der Haut trägt, schützt sie vor der Empfängnis“, las Berg vor und erntete allgemeines Gelächter aus dem Publikum.

Heute denken laut Michael Treimer die Menschen ganz anders über viele Kräuter. „Es gibt auch selten noch Bücher, die Rezepte aus der Natur, ein Lexikon der Heilpflanzen und ein Bestimmungsbuch vereinen.“

„Wenn man heute Löwenzahn sammelt, sollte man dies am Waldrand im Halbschatten tun und alles bis auf den Blütenstiel für einen leckeren Salat verwenden“, rät der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz.

Auch gegen Schnupfen hat Montanus noch einen guten Rat für seine Leser: In zehn Rezepten erklärt er, wie man gegen Schnupfen vorgehen kann. „Ich ziehe das letzte Rezept vor: Pfefferminz in ein Säckchen packen und im Schlaf auf den Kopf legen“, sagt Treimer mit einem Lachen.

Janice Holtz